Kurzgeschichten Thread

Das Notizbuch (basiert auf einer wahren Begebenheit. Echt jetzt)

24. 12. 2010:

„Weich und blumig“ steht auf dem Etikett. Hahaha… klingt lustig, stimmt aber. Das Gesöff schmeckt wirklich blumig. Geht runter wie Wasser, aber ich hasse es. Maria hätte jetzt wegen der Sauferei kein Wort mehr mit mir geredet und wäre ins Bett abgerauscht. Aber jetzt kann ich so viel saufen, wie ich will. Sie hat mich abserviert. Pünktlich zu Weihnachten. Nach vier Jahren Beziehung. Hat nen Neuen. Einer, mit nem Job.
Naja, scheiß drauf, jetzt kann ich soviel saufen, wie ich will.

Jetzt noch ein bisschen im Internet rumtrollen und dann ab in die Kiste. Ich kotz gleich.

Ergänzung: gerade ist es 2:30 Uhr und ich stand auf dem Balkon. Klarer Sternenhimmel. Zwei kleine Lichtpunkte (Satteliten?) flogen über den Nachthimmel.

25. 12. 2010:

Meine Lunge spielt ein Pfeifkonzert, dank der scheiß Zigaretten. Hab mit meinen Eltern telefoniert, alles okay bei denen. Hab versucht, Maria zu erreichen. Aber sie nimmt nicht ab. Ich sollte es lieber lassen. Aber sie soll endlich ihre scheiß Möbel hier abholen. Ich kann den Rotz nicht mehr sehen.

03. 01. 2011:

Maria war hier. Mit zwei Arbeitskollegen. Sie hat ihren Kram abgeholt. Verlief alles friedlich. Zum Schluss hat sie mich umarmt, als wären wir abgefuckte Geschwister. Aber ist schon okay.
Ich fühl mich jetzt irgendwie leer. Vermisse sie. Als ich gerade im Keller war, fand ich Zeitungen, die durch das Loch im Gitterfenster gestopft wurden. Scheiß drauf, nächsten Monat wohn ich in der Innenstadt.

20. 12. 2012:

lange nichts mehr geschrieben, liebes Tagebuch. Sorry. Bin mit Maria wieder zusammen. Warum, wieso und weshalb, ist unwichtig. Nachdem wir in der Innenstadt wohnten, zogen wir im Juli dieses Jahres ins Umland. Mitten aufs Land, in ein Mietshaus (Dazu schreibe ich mehr in mein „Logbuch“).
Maria ist auf einer Weihnachtsfeier in der Stadt. Ich hol sie nachher ab, also bin ich nüchtern.
Seltsamerweise fahren hier immer wieder Autos an unserem haus vorbei und hupen, obwohl hier im Wald nur noch ein weiteres Haus weiter weg steht. Genauso, wie es schon im Viertel und in der Innenstadt war.
Zudem liegt immer wieder Hundescheiße auf unserem Rasen und die Vermieter fangen an, uns zu mobben: sie wollen, dass wir Kampfhunde aus Notheimen bei uns aufnehmen. Und da wir das nicht wollen, fangen sie an, rumzustänkern.
Fabian, mein Vermieter (dieser Penner), sagte gestern etwas, das mir seltsam vorkam. Er meinte: „Hör auf, Gerüchte zu verbreiten!“
Als ich ihn fragte, was er damit meinte, ging er nicht mehr drauf ein und verhielt sich plötzlich nett und entschuldigte sich für den Stress mit den Hunden.
Maria und ich suchen ne neue Wohnung in der Stadt.

20. 05. 2013:

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Kurzgeschichten Thread

wir leben wieder in der Stadt. Endlich weg von diesen Rednecks mit ihren Kötern. Wie fast immer, wenn ich hier schreibe, bin ich besoffen und allein. Maria pennt, sie muss morgen arbeiten. Ich hatte die letzten fünf Monate einen Job bei „Ficki Post“, aber die haben mich rausgeschmissen. Ich trinke jetzt wieder vermehrt.
Gerade eben ist wieder ein Auto vorbeigefahren und hat gehupt. Vielleicht galt das nicht uns, hier leben viele Menschen. Aber ich habe das Gefühl, dass wir damit gemeint sind. Werde ich paranoid? Nein. Aber hier fahren jeden Tag mehrere Autos vorbei und hupen genau vor unserem Haus.

01. 06. 2013:

Waren gerade mit unserem Hund spazieren. Da sahen wir unser Fahrrad ein paar Strassen weiter an einem Wohnblock stehen. Es wurde aus dem Keller gestohlen. Ich entschied, es dort stehen zu lassen (das Schrottding mochte ich nicht mehr anfassen, nachdem es gestohlen wurde). Wer macht so was?

12. 09. 2013:

Irgendwas stimmt nicht. Die letzten Wochen sind seltsame Dinge passiert. Neue Kratzer am unserem Wagen, abgebrochene Antenne. Ein paar Mal hat es hier nachts geklingelt, und keiner hat sich an der Gegensprechanlage gemeldet. Und dieses dauernde Gehupe vor unserem Haus.
Gestern, als ich mit Maria und unserem Hund spazierte, kamen uns zwei Jugendliche entgegen und starrten uns an. Der eine sagte etwas zum anderen. Ich verstand es nicht ganz, aber einen Teil sehr deutlich: „…das ist er auf jeden Fall.“
Ich traute mich nicht, die Jungen darauf anzusprechen.

15. 10. 2013:

habe ne halbe Flasche Billigwhiskey intus. Bin aus dem Internetforum rausgeflogen. Maria pennt.
Ich weiß nicht, warum ich rausgeflogen bin. Habe nichts getan. Nur von der Sichtung berichtet. Mir schwant da etwas.

01. 05. 2014:

ob man Flug MH 370 jemals finden wird?

02. 03. 2015:

Maria und ich haben beschlossen, die Wohnung zu kündigen und irgendwo weit weg ein neues Leben zu beginnen. Ich weiß nicht, ob das helfen wird. „DIE“ werden mich nie aus den Augen lassen. Ich klinge verrückt? Vielleicht. Aber ich bin mir ziemlich sicher, dass da was im Busch ist.
Es sind zu viele Dinge passiert. Dinge, die man der Zufälligkeit zuschieben könnte, wenn man wollte. Aber ich glaube nicht, dass es Zufälle sind.
Ich will nicht näher drauf eingehen, alles ist in meinem Kopf gespeichert.

Aber nur soviel: alles hat mit dem August 2008 zutun. Dem Abend, als Maria, ich und das alte Pärchen dieses Ding sahen. Diese orange rot leuchtende Kugel, die über uns hinweg flog. Dieses verdammte UFO, wenn man so will. Und irgendjemand will nicht, dass ich darüber schreibe.
Habe im Internet etwa über bezahlte Gang Stalker gelesen. Ich glaube, es sind solche Typen, die uns das

Kurzgeschichten Thread

Leben schwer machen.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).